

Objektyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur**

Band (Jahr): **72 (1992)**

Heft 9

PDF erstellt am: **06.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

# SCHWEIZER MONATSHEFTE

für Politik, Wirtschaft, Kultur

## September 1992

72. Jahr Heft 9

*Herausgeber*

Gesellschaft Schweizer Monatshefte

*Vorstand*

Heinz Albers (Präsident), Walter Diehl (Vizepräsident), Urs Bitterli, Daniel Bodmer, Victor Erne, Margrit Hahnloser, Robert Holzach, Konrad Hummler, Ulrich Klöti, Herbert Lüthy, Ulrich Pfister, Dietrich Schindler, Gerhard Winterberger

*Redaktion*

Anton Krättli, Robert Nef

*Redaktionssekretariat*

Regula Niederer

*Adresse*

8006 Zürich, Vogelsangstrasse 52  
Telefon (01) 361 26 06, Telefax (01) 363 70 05

*Druck*

Druckerei Schulthess AG, 8034 Zürich 8  
Arbenzstrasse 20, Postfach 86  
Telefon (01) 383 66 50, Telefax (01) 383 79 45

*Administration*

Schulthess Polygraphischer Verlag AG  
8022 Zürich, Zwingliplatz 2  
Telefon (01) 251 93 36, Telefax (01) 261 63 94

*Anzeigen*

E. Kunzelmann, 8967 Widen AG, Rainacker 1  
Telefon (057) 33 60 58

*Bankverbindungen*

Schweizerische Kreditanstalt, 8021 Zürich  
(Konto Nr. 4835 - 433321 - 61)  
Deutsche Bank, D-7 Stuttgart 1, Schliessfach 205  
(Konto Nr. 14/18 086; BLZ 600 700 70)

*Preise*

Schweiz jährlich Fr. 80.- (in der Schweiz immatrikulierte Studenten jährlich Fr. 40.-), Ausland jährlich Fr. 90.-, Einzelheft Fr. 8.-. Postcheck 80 - 8814 - 8 Schweizer Monatshefte Zürich - Bestellungen in Deutschland und Österreich: bei allen Postämtern.

Die in dieser Zeitschrift enthaltenen Beiträge der Autoren decken sich in ihrer Auffassung nicht immer mit den Ansichten der Herausgeber und der Redaktion. Abdruck aus dem Inhalt dieser Zeitschrift ist nur unter genauer Quellenangabe gestattet - Übersetzungsrechte vorbehalten

---

## BLICKPUNKTE

---

*Willy Linder*

Adam Smith - eine offenbar unversiegbare Quelle von «Irrtümern» . . . . . 675

*Ulrich Pfister*

Nach bestem Wissen und Gewissen. Wieviel Information erfordert der Europaentscheid? . . . . . 677

*Anton Krättli*

Die Sehnsucht gestürzter Denkmäler nach einem Sockel . . . . . 678

---

## KOMMENTARE

---

*Robert Nef*

Subsidiarität - Prinzip für alles. Ein Bildersturm . . . . . 683

*Khalid Durán*

Der Islamismus - Politische Ideologie und ökonomisches System. Pakistan und Iran als Experimentierfelder alternativer Wirtschafts- und Entwicklungspolitik . . . . . 690

---

## AUFSÄTZE

---

*Maurice Allais*

### **Aufbau Europas als Herausforderung der Gegenwart**

Der französische Autor, Nobelpreisträger für Wirtschaftswissenschaften, zeigt, wie die EG angesichts der neuen Herausforderung durch die deutsche Wiedervereinigung und die wünschenswerte Integration der EFTA-Staaten und des ehemaligen Ostblocks im föderativen Sinn weiter zu entwickeln wäre. Die politische Gemeinschaft sollte die institutionellen Voraussetzungen schaffen, um die heute zu dirigistischen, technokratischen und zentralistischen Strukturen zu überwinden. Neben einer europäischen Abgeordnetenkammer, welche die Bürgerinnen und Bürger Europas repräsentiert, sollte ein europäischer Senat treten, welcher die europäischen Staaten vertritt. Befürwortet wird einerseits die Konkurrenz im Bereich der Steuersysteme und der Sozialversicherung, während andererseits die Währungsintegration für unabdingbar gehalten wird. Das Entscheidende ist aber für Allais das Entstehen eines europäischen Geistes, der auf einem Humanismus aufbaut,

welcher in einem Gleichgewicht vielfältiger, verschiedener Sprachen und Kulturen wurzelt.

Seite 697

*Arnold Koller*

### **Die Schweiz und die europäische Integration**

Bundesrat Arnold Koller begründet in einem an der Universität Basel gehaltenen Vortrag die Überzeugung des Schweizerischen Bundesrats, den EWR als notwendigen Zwischenschritt zu einem Vollbeitritt der Schweiz zur EG zu betrachten. Zwar fehlt im EWR die Mitbestimmung der Schweiz für die Weiterentwicklung des gemeinsamen Rechts, dafür gewährt der Vertrag der Schweiz die notwendige Lern- und Angehörungsphase. Die Integration als faszinierendes «projet de civilisation» wird nur durch konkrete Einzelschritte und über eine auf Tatsachen gegründete Solidarität Erfolg haben. Die Schweiz kann durch die Erfahrungen mit ihrem Staatsmodell, das aus vielen Gründen einzigartig ist, einen fundierten Beitrag leisten, wenn sie bereit ist, sich selbst einzubringen.

Seite 709

*Josef Feldmann*

### **Der Zerfall des Warschauer Paktes – Ursachen, Folgen und Folgerungen**

Der Autor, Professor für Sicherheitspolitik und ehemaliger Korpskommandant, beurteilt in seiner Abschiedsvorlesung an der Hochschule St. Gallen die sicherheitspolitische Lage Europas. Der im Juli 1991 formell aufgelöste Warschauer Pakt war als Instrument sozialistischer Geschlossenheit ein Mittel der Entfaltung sowjetrussischer Militärmacht, wobei aus den heute zum Teil zugänglichen Unterlagen hervorgeht, dass die Angriffsplanung auf Westeuropa auch den Einsatz von Kernwaffen vorsah. Die unmittelbare Bedrohung ist von zunehmender Ungewissheit abgelöst worden, und die Lage bleibt unsicher. Angesichts der Tatsache, dass in Europas Osten trotz Abrüstungsprogrammen eine «Armee ohne Staat» existiert, die Vormachtstellung Russlands bestehen bleibt und im Süden der ehemaligen Sowjetunion die Gefahr eines «atomaren Selbstbedienungsladens» akut wird, bleibt Sicherheitspolitik angewandter, bestenfalls hochgemuter Pessimismus.

Seite 721

*Armin Baumgartner*

### **Wider den fundamentalistischen Zeitgeist**

*Gedanken zur Religion nach der Aufklärung*

Wahrscheinlich ist der Siegeszug der Vernunft, der in der Aufklärung begann, eine der Ursa-

chen, warum das Pendel nach drei Jahrhunderten zurückschlägt. Da die Religion entmachtet, die Wissenschaft und die politische Ideologie als «Ersatzreligionen» aber überfordert sind, ist der Zeitgenosse in eine Orientierungskrise geraten. Bei dem Versuch, sich aus ihr zu befreien, gerät er in Sackgassen, die der Verfasser knapp charakterisiert: religiösen und säkularen Fundamentalismus, New Age-Bewegung. Gefragt wäre weder ein generelles «sacrificium intellectus» noch ein blosses «credo, quia absurdum». Aber Wahrheitssuche, offen für Erfahrungen, die über den Menschen hinausweisen, wäre der Situation angemessen.

Seite 733

---

## **DAS BUCH**

---

*Anton Krättli*

Eine theoretische Romanlektüre.

Zu «Schott» von Hans Joachim

Schädlich . . . . . 743

*Arthur Häny*

Erinnerungen, die Wellen schlagen 746

*Robert Mächler*

Für und gegen Karlheinz Deschner.

Zu dem Briefband «Sie Oberteufel!» 748

*Christoph Frei*

Aussenpolitik im Wandel . . . . . 750

*Peter Moser*

Marktwirtschaft in der Schweiz. An-

merkungen zum neuen Buch von  
Walter Wittmann . . . . . 755

*Ralf Altenhof*

Die Intelligenz und die Staatsmacht 757

*Hinweise* . . . . . 760

---

## **NOTIZEN**

---

*Mitarbeiter dieses Heftes* . . . . . 763